03 Die Heiligen Schriften der Juden

A1 Lies den Text.

Die Heiligen Schriften der Juden

Die beiden wichtigsten Bücher des Judentums sind die jüdische Bibel und der Talmud. Die jüdische Bibel heißt auf hebräisch Tanach.

Sie besteht aus 39 Büchern und ist in drei Teile gegliedert. Den ersten Teil bildet die Tora. Sie besteht aus fünf Büchern. Die Juden glauben, dass Mose die Tora auf dem Berg Sinai von Gott erhalten hat. Darin steht geschrieben, wie Gott die Welt erschaffen und die Juden zu seinem Volk auserwählt hat. Auch Gesetze und Anweisungen, wie die Juden leben sollen, finden sich in den Texten der Tora. Dazu gehört das Zehnwort der Juden, das die Christen die Zehn Gebote nennen. Wenn in den Gottesdiensten der Juden aus der Tora vorgelesen wird, verwenden sie dazu kein gedrucktes Buch. Wie in alten Zeiten gibt es in den Synagogen* die Tora als Schriftrolle, die auch heute noch von einem Schreiber per Hand geschrieben wird. Dafür braucht ein Schreiber länger als zwei Jahre.

Der zweite Teil der jüdischen Bibel besteht aus den prophetischen Büchern und den Geschichtsbüchern. Diese Bücher heißen auf Hebräisch Newiim. Sie enthalten die Berichte von Frauen und Männern, zu denen Gott gesprochen hat, damit sie dem jüdischen Volk verkündeten, was Gott ihnen Wichtiges zu sagen hatte.

Der dritte Teil enthält die Schriften. Der hebräische Name für die Schriften lautet Ketuwim. Die Schriften enthalten 150 Psalmen und Weisheitsgeschichten. Die Psalmen sind wichtige Gebete, die die Juden auch heute noch beten.

Der Talmud enthält viele Erklärungen und Geschichten, die den Juden helfen, die Hebräische Bibel – den Tanach – richtig zu verstehen. Das sagt schon der Name, denn Talmud bedeutet „Belehrung“. Er belehrt die Juden, wie sie leben sollen und erklärt, wie die 613 Gebote zu verstehen sind, die in der Tora stehen.

VORSCHAU

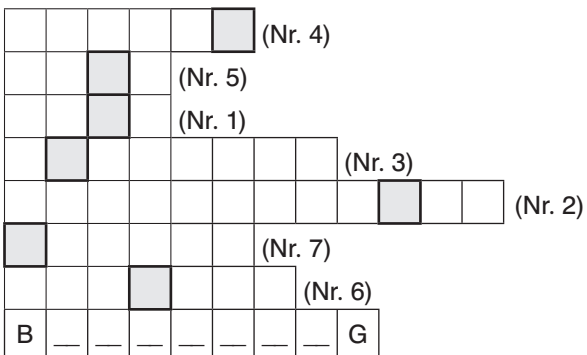
* Die Gotteshäuser der Juden nennt man Synagogen.

A2 Unterstreiche oder markiere im Text alle Namen der Heiligen Schriften der Juden.

A3 Notiere dir Fragen, wenn dir etwas unklar ist und du etwas nicht verstehst.

A4 Trage die Antworten in das Gitterrätsel ein. In jedes Kästchen kommt ein Buchstabe. Die Buchstaben in den fettgedruckten Kästchen ergeben das Lösungswort zur letzten Frage.

1. Wie lautet der hebräische Name der jüdischen Bibel?
2. Wie werden die ersten fünf Bücher der jüdischen Bibel genannt?
3. Aus wievielen Teilen besteht die jüdische Bibel?
4. Wie nennen die Juden die Zehn Gebote?
5. In welcher Form gibt es die Tora in den Synagogen?
6. Wie heißt der zweite Teil der jüdischen Bibel auf Hebräisch?
7. Wie heißt der dritte Teil der jüdischen Bibel auf Hebräisch?
8. Was bedeutet „Talmud“ auf Deutsch? Lösungswort:



zur Vollversion

© W. Boes: Judentum/Islam
netzwerk lernen

04 So beten die Juden

A1 Lies den Text.

Wie beten Juden?

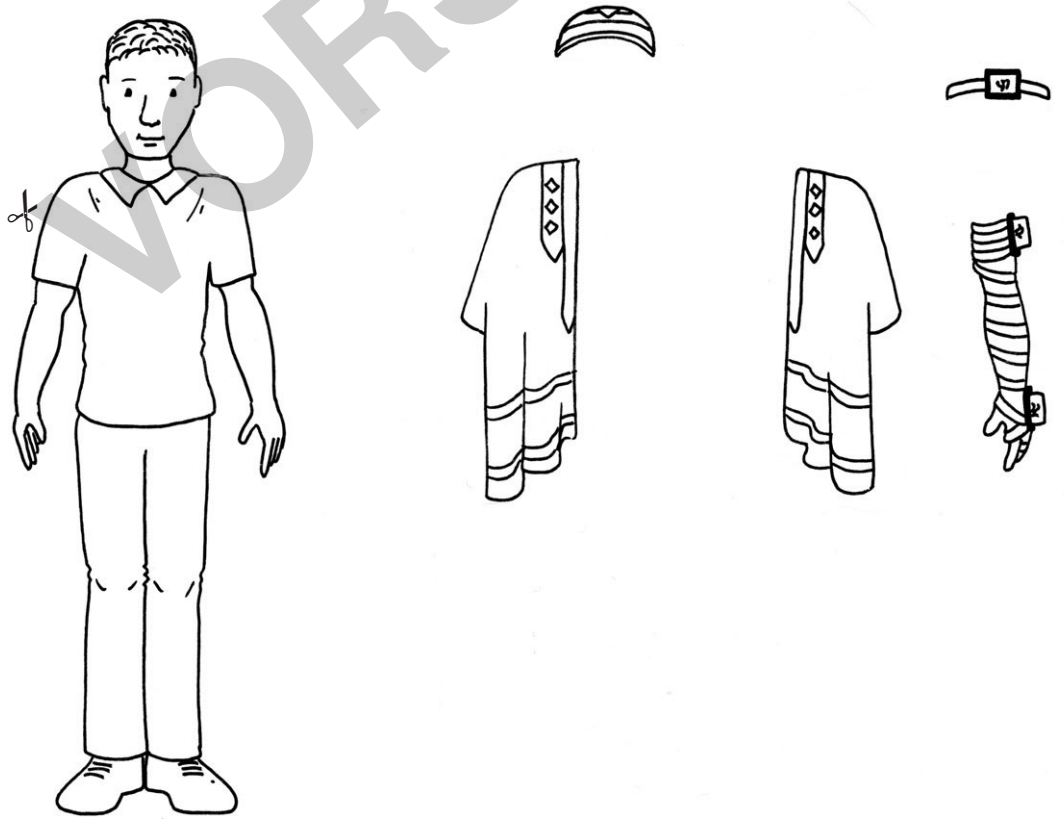
Zum Morgengebet ziehen jüdische Männer *Gebetsriemen* an. Diese *Gebetsriemen* heißen **Tefillin.** Sie sind aus Leder. An den Riemen sind kleine, eckige *Kapseln*, ebenfalls aus Leder, befestigt. In diesen *Kapseln* befinden sich Verse aus der Tora, die auf kleine Pergamentstücke geschrieben sind. Es gibt Tefillin für den Kopf, den Oberarm und die Hand. Die *Kapsel* für den Kopf wird auf der Stirn getragen. Der Tefillin für den Oberarm wird am linken Arm so festgewickelt, dass die *Kapsel* direkt vor dem Herzen liegt. In einigen Gemeinden tragen auch die Frauen Tefillin zum Gebet.

Außerdem tragen die Juden zum Gebet eine *Kappe*, um ihren Respekt vor Gott, der nach jüdischem Verständnis über den Menschen steht, auszudrücken. Diese nennt man **Kippa**.

Ein Gebetsschal, der **Tallit**, gehört ebenfalls zur vollständigen Gebetskleidung eines Juden.

A2 Welche drei Gegenstände gehören zur Gebetskleidung der Juden?

A3 Schneide die Figur des betenden Juden und die Gegenstände aus.



A4 Lege die Gegenstände so auf die Figur, wie es im Tex

VORSCHAU

© W. Boes: Judentum/Islam
netzwerk lernen Medien

zur Vollversion